

Jahresbericht der Spielgemeinschaft Nebringen/Reusten und des TV Nebringen

Die Saison 2021/22 hatte mal wieder einiges zu bieten. Von Pandemie über JSG bis hin zu einem handfesten „SG-Finanzskandal“ gab es einige Extras zu bearbeiten. Aber der Reihe nach.

Kurz nach der letztjährigen Sitzung konnten wir zunächst einen neuen Frauen 1-Trainer verpflichten. Martin Bayer aus Jettingen, der bei unseren großen Nachbarn SG H2Ku Herrenberg Erfahrung im Jugendbereich sammeln konnte, sagte zu, unsere Damen zusammen mit Anja Schuster als Co-Trainer zu übernehmen. Ein wahrer Glückgriff für unsere „kleine SG“. Nachdem bei den Männern Marc Büchsenstein zusammen mit dem neuen Co-Trainer Manuel Bahlinger weitermachte, war die Trainerbank der Ersten schon mal komplett. Bei M2 und M3 konnten wir auch auf bewährte Konstanz mit Hansi Fritz und Klaus Ormos als M3-AH-Koordinator setzen.

Die größte Änderung gab es bei der Jugend. Zum Glück betraf die Änderung weniger die Anzahl der zu suchenden Trainer, sondern die Zusammenarbeit mit der Jugend aus Bondorf. Am 23. April wurde ein erstes Informations-Online Treffen veranstaltet, damit sich die Trainer erstmal kennenlernen konnten. Die Jugendleiter aller Seiten haben hier gute Arbeit geleistet. Die Resonanz der Trainer war danach sehr gut, so dass man mit einem guten Gefühl in die

neue Saison mit den Bondorfern als Gastspieler bei der SG vorantreiben konnte. Durch die Hilfe aus Bondorf ergab sich, dass wir seit langem mal wieder alle Jugenden melden konnten. Der neue „Spirit“ half auch dabei mit Lars Biedermann, Tobias Seeger und Thomas Scharf 3 neue Trainer für die weibliche B-Jugend zu finden.

Leider ist eine Pandemie nicht gerade die beste Zeit, um zwei Vereine zusammenzuführen. Würde man normalerweise ein großes Sommerfest planen, damit sich die komplette Jugend treffen kann, musste dies über kleinere Treffen funktionieren. Ein herzlicher Dank gilt hier den Trainern die diese Aufgabe hervorragend gemeistert haben und die Mannschaften zu neuen Teams geformt haben. Die erste Herausforderung war die Erweiterung des Hallenplanes auf vier Hallen. Wer glaubt, mit mehr Hallen-Spielflächen wird alles einfacher, der täuscht sich gewaltig. Und so kommt es leider, dass teilweise viele Wechsel in zwischen den Hallen notwendig werden, damit die Mannschaften ausgeglichen in den verschiedenen Orten spielen können. Den Eltern sei hier auch ein herzlicher Dank, da sie ja ihre Kinder in verschiedene Himmelsrichtungen fahren müssen.

Letztendlich kann man aber sagen, dass die Gastspielsaison 21/22 sehr gut läuft und alle Mannschaften zusammengewachsen sind. Die Planungen zur JSG wurden über das Jahr Schritt für Schritt von Sebastian Voss, dem designierten JSG-Leiter und der JSG-Arbeitsgruppe vorangetrieben. Der JSG Ausschuss

ist definiert, das Logo gestaltet und die Verträge inzwischen beim Handballverband (HVW) eingereicht.



Das neue Logo der Jugendspielgemeinschaft AmmerGäu mit der SG Nebringen/Reusten und dem SV Bondorf.

Nachdem bei der SG-Versammlung am 11. März im Nebringer Sportheim „Restaurant Gauri“ auch über die Bildung der JSG abgestimmt wurde, steht deren Gründung nichts mehr im Wege. Am 30. April, so war ursprünglich geplant, sollte dann der JSG Ausschuss offiziell gewählt werden. Da sich die Gründung der JSG aber coronabedingt wegen der längeren Runde nach hinten schiebt, wird die Gründungsversammlung der JSG AmmerGäu erst nach dem 1. Juni 2022 stattfinden können. Aber auch danach steht noch viel Abstimmungsarbeit an. Von Wirten bis zu Trainingsanzügen müssen neue Konzepte zwischen drei Parteien – der SG Nebringen/Reusten, dem SV Bondorf und der neuen JSG gefunden werden. Doch die Handballfreunde aus Bondorf bringen bereits viele neue Ideen mit. Von Instagram Account bis zu einer eigenen Handball-App. Ich bin

mir sicher, dass die JSG schon bald erfolgreiche Früchte tragen wird und dadurch mehr Kinder und Jugendliche im Oberen Gäu sich für den Handball begeistern lassen. Ideen zur Gewinnung von Kindern hat die JSG AmmerGäu jedenfalls schon im Hinterkopf.

Einziger Wermutstropfen bei der Jugend ist, dass wir leider die männliche A-Jugend Mitte der Saison aufgrund mangelnder Spiel- und Trainingsbeteiligung zurückziehen mussten. Doch dies hat mit der JSG nichts zu tun und zeigt viel mehr wie wichtig der Zusammenschluss zu einer größeren JSG ist.

Aus sportlicher Sicht war die Jugendrunde mal wieder nicht einfach. Corona brachte die sonstigen Verfahren ins Wanken. Dadurch, dass keine Quali gespielt werden konnte, wurde in der Jugend eine geteilte Runde gespielt, wobei die erste Hälfte der Runde als eine Art Quali diente. Dies führte teilweise zu sehr unausgeglichene Ergebnissen und Frust, wenn es mal eine deutlich Niederlage gab.

Meisterschaften konnten bei der SG-Jugend in diesem Jahr keine direkt gefeiert werden. Die weibliche D Jugend, trainiert von Betty Gauss und Sandy Czerwinski, konnte sich aber immerhin den Staffelsieg sichern. Zur Meisterschaft hat es leider nicht ganz gereicht. In einem knappen Spiel mussten sich die Mädels der Spvgg. Mössingen geschlagen geben, sind aber so immerhin Vizemeister. Gratulation!



Die weibliche D-Jugend der SG Nebringen/Reusten freut sich über den Staffelsieg, am Ende wurde man im Bezirk hinter der Spvgg. Mössingen Vizemeister.

Auch hervorheben möchte ich hier die männliche C-Jugend, welche von einem echten „JSG.Trainer-Trio“ mit Pascal Häckl (TVN), Alina Schilling (SVB) und Kolja Fritz (TGV) trainiert wird. Die Mannschaft hat sich auch sehr gut geschlagen und belegte am Ende den zweiten Tabellenplatz in der Staffel und musste sich in der Spielrunde nur der SG Tübingen geschlagen geben.

Speziell aus Sicht des TV Nebringen ist die Entwicklung der Minis und F-Jugend erfreulich. Die Nebringer Kinder werden in der Hermann-Wolf-Sporthalle von Jenny Langer (Egeler), Steffi Krämer, Marcus Luz und Anett Hagenlocher trainiert. Ein gutes Training spricht sich schnell herum und so wuchs die Kinderschar im Laufe der Saison schnell auf rund 25 Kinder an. Das ist ein toller Erfolg und ein wichtiger Grundstock für die kommenden Altersklassen. Schade nur, dass vom Bezirk aufgrund der Pandemie in dieser Saison keine Spieltage angeboten wurden. Die Trainer schritten aber selber zur Tat und haben daraufhin eigene Spieltage organisiert. Einer ging in der Bondorfer Gauhalle über die Bühne.



F-Jugend / Minis der SG Nebringen/Reusten beim Spieltag in Bondorf.



Voll in Aktion beim Spieltag in Bondorf.

Kommen wir nun von der JSG zur SG Nebringen/Reusten. Hier waren auch klassische Aufgaben zu erledigen, wie zum Beispiel das SG Heft, welches diesmal von Fabian Schmohl als neuem „Marketing-Leiter“ organisiert wurde. Damit entlastet er Andrea Här, die Schritt für Schritt in den wohlverdienten Ausschuss-Ruhestand übergehen möchte. Auch hat die SG mit Moritz Klein einen Finanz-Experten als Kassier und Nachfolger von Andrea gefunden. Andrea wird Moritz nun langsam in das Kassen-.Thema einarbeiten und die Aufgaben übernehmen, so dass sie dann mit der „normalen SG-Versammlung“ vor der

nächsten Saison 2022/23 dann in Handball-Rente gehen kann. An dieser Stelle schon mal ein herzlicher Dank an Andrea.

Leider wurde das Kassier-Amt am Ende vergangenen Jahres von einem Finanzskandal heftig getroffen. Durch den Wechsel des Steuerberaters zum Büro von Baudermann & Kulcke wurde aufgedeckt, dass der bisherige Steuerberater die Steuererklärung falsch bearbeitet hatte, was große Nachzahlungen für die SG-Kasse notwendig machte. Die Aufarbeitung läuft zurzeit und der Rechtsweg ist eingeschlagen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Axel Baudermann, bei Andrea Här, aber auch den Vorsitzenden Martin Gesk aus Reusten und Frank Huber aus Nebringen bedanken. Alle ziehen hier an einem Strang, um den Schaden für die SG möglichst klein zu halten.

Wo wir gerade bei „schlechten Nachrichten“ sind: Ja, die Pandemie war und ist immer noch da. Und so mussten die Reustener Turniere vergangenes Jahr schon wieder abgesagt werden. Doch ein Highlight war das Beachdorfturnier, das, nachdem sich die Pandemie abgeflacht hatte, am 31. Juli mit geringen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden konnte. Es war ein tolles Handballfest, bei bestem Wetter konnte man endlich wieder feucht-fröhlich Handball spielen und feiern. Ein wirklich gelungenes Event, bei dem man wieder ein Stück Normalität erleben konnte.



Ein echter Hingucker: Der neue Beachplatz auf dem Reustener Vereinsgelände, hier eine Szene aus dem Beachdorfturnier vom Juli 2021.

Doch die Omikron-Variante machte diese Normalität leider mit Beginn der Runde schnell zunichte. Wieder mussten Hygienekonzepte erstellt werden. Zum Glück für den Sport lief die Saison zunächst weiter. Aber die Pandemie machte es erforderlich, dass die Konzepte ständig angepasst und im Verlauf der Saison verschärft werden mussten, bis dann Anfang Dezember der Spielbetrieb wieder pausiert musste. Zuvor gab es praktisch Geisterspiele, da aufgrund der hohen Sicherheitsmaßnahmen teilweise nur wenige Zuschauer in die Halle kamen. Glücklicherweise konnte der Spielbetrieb Anfang 2022 wieder aufgenommen werden. Es war jedoch ein stressiges Jahr nicht nur für den Hygienebeauftragten: Unser Spieltag-Planer Florian Weimer kam aufgrund der vielen Spielabsagen und Verlegungen ins Schwitzen. Dadurch musste auch mehrmals in der Woche die Bewirtung angepasst werden. Eine Super Hilfe war, dass Dani Beck mit ihrer wöchentlichen Spieltag-Übersicht-E-Mail klarstellte, wer wann wo was zu wirten hatte. Nicht so einfach, denn mit der Entringer Sporthalle haben wir nun in dieser Saison zum ersten Mal eine

neue regelmäßige Spielstätte. Auch das Wirten musste hier erstmal organisiert und eingerichtet werden. Das Hallen-Team mit Flo, Benschl und Birgit hat hier zusammen mit dem neuen Getränke-Koordinator Sven gute Arbeit geleistet. Das Hallenteam ist jedoch weiterhin gefordert zusammen mit der Gemeinde Ammerbuch die Ursache der „geheimnisvollen Staubvermehrung“ auf dem Hallenboden in Entringen zu lösen.

Zum Stichwort „Vermehrung“ gilt ein großer Dank unseren Schiri Obmann Andreas Bohnenberger (TVN) und allen neuen Schiris, ob Jung oder Alt, die dies wichtige Amt übernehmen. Der HVW und der Bezirk haben hier auch die Alarmstufe aufgrund des eklatant werdenden Schiedsrichtermangels aufgerufen. Zum Glück steht die SG durch die Arbeit von Andreas nicht ganz so schlecht da, doch dürfen wir in dieser Hinsicht auch in der kommenden Saison nicht lockerlassen.

Nun hoffen wir, dass die verlängerte Saison noch gut zu Ende gebracht werden kann. Mitte April sind noch einige Auswärtsspiele der Aktiven zu erledigen, die durch die Pandemie nach hinten verschoben werden mussten. Offiziell wird die Hallenrunde 2021/22 erst am 22. Mai zu Ende sein.

Unsere Männer stehen im gesicherten Mittelfeld der Bezirksliga und haben mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. Wichtig ist es in den kommenden Jahren, diese Spielklasse für die mannschaftliche Entwicklung der Ersten zu halten.

Die Frauen sind nicht weit von der Abstiegszone entfernt. Es gilt Daumendrücken, da es vermutlich bis zum Ende der Saison spannend bleiben wird, ob die Klasse gehalten werden kann.

Die M2 bestritt gegen Reutlingen mit 45:33 (!) ihr letztes Spiel siegreich und hat somit als einzige aktive Mannschaft bereits alle Spiele absolviert. Mit 20:20 Punkten steht das Team im sicheren Mittelfeld. Nichts zu befürchten hat auch die M3. Letztes Jahr wurde knapp die Meisterschaft verpasst. Dieses Jahr wird es damit voraussichtlich eher nichts mehr, auch wenn man dem Tabellenführer Neuhausen im letzten Spiel die ersten Minuspunkte beibringen konnte.

Werfen wir noch einen Blick auf die Aktivitäten der Handballabteilung des TV Nebringen. Die Hauptaufgabe des Ausschusses liegt hier hauptsächlich darin, Geld in die von Jürgen Baitinger glänzend verwaltete Handball-Kasse zu bekommen, um den Beitrag zur SG (SG-Einlage) zu stemmen und am Ende des Jahres den aus Nebringen stammenden Jugendtrainern ein kleines Dankeschön überreichen zu können.

Dies geschieht in gewohnter Manier mittels Altpapiersammlungen und der traditionellen Weihnachtsbaumsammlung. Hierbei konnte im Januar 2022 erstmals ein Werbeplakat entworfen werden, mit einer exklusiven Handzeichnung von Marion Mayer.



Erstmals wiesen wir mit Werbeplakaten an den Ortseingängen von Nebringen, Öschelbronn und Tailfingen auf die Weihnachtsbaumsammlung der Handballer hin.

Dadurch konnte unsere Sammelaktion noch mehr Aufmerksamkeit in Gäufelden generieren, was auch prompt zu einem erneuten Rekordergebnis führte. Eine erneute Steigerung darf man im nächsten Jahr jedoch nicht erwarten, da der 6. Januar (Dreikönigstag) direkt vor den ersten Samstag im Jahr fällt. Daher wird die Sammlung erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen sehr spät am zweiten Samstag des Jahres, also am 14. Januar 2023, erfolgen, was vermutlich ebenfalls zu Einbußen führen kann, weil nicht jeder Haushalt zwei Wochen nach Jahresende seinen Weihnachtsbaum stehen lassen kann.

Bei den Altpapier-Sammlungen kam die Handballabteilung in Bedrängnis, da das Landratsamt wegen der Pandemie keine Lader-Schulungen

mehr anbieten konnte. Nachdem wir nun schon ins dritte Pandemie-Jahr gehen, stellt dies eine Belastung für das Sammelteam dar, da Ausfälle und Wegzüge einzelner Sammler immer schlechter kompensiert werden können. Zum Glück ist es dem „S.H.A.R.K“ (Special-Handball-Altpapier-Recycling-Koordinator) Daniel Becker nach wiederholter Nachfrage nun endlich gelungen, in der zweiten Jahreshälfte Termine für die Lader-Schulungen zu bekommen, um den notwendigen Lader-Nachwuchs ausbilden zu können.

Somit sollten die Einnahmen auch fürs kommende Jahr wieder gesichert sein. Bei der Verwaltung der Kasse gibt es einen Wechsel. Jürgen Baitinger wird nach 9 Jahren das Amt des Kassiers an Alexandra Sattler abgeben. Vielen Dank an Jürgen für die vielen Jahre und an Alexandra, die spontan das Amt der Kassierererin übernommen hat.

Mit Roland Bandel verabschiedet sich ein weiterer langjähriger TVN Funktionär aus dem erweiterten TVN-Handball-Ausschuss. Seit 37 Jahren ist Roland nun im Handball aktiv und hat in den letzten Jahren die Homepage des TVN sowie das Gemeindeblatt mit den Berichten und Spielergebnissen versorgt. Dieses Amt wird nun von Magnus Ormos übernommen. Roland hatte eine Vielzahl an Posten inne und über den TV Nebringen hinaus viele Jahre Ämter im HWV und im Bezirk Nagold respektive ab 2000 im Nachfolgebezirk Achalm/Nagold bekleidet. Er begann im Jahr 1985 als Betreuer der Mini-Mannschaften im TV Nebringen. Ein Amt, das er bis 2007 ausführte. Bereits zwei Jahre später,

1987, wurde der HVW auf ihn aufmerksam, der Roland in den HVW-Freizeitausschuss berief, kurz darauf war er von 1989 bis 1996 Vorsitzender im Verbandsjugendausschuss.

Im Bezirk war Roland 15 Jahre lang – von 1992 bis 2007 Mini-Referent und war zudem als Referent für Freizeit und Entwicklung tätig. Während er es 2007 mit den Ämtern auf Bezirks- und HVW-Ebene ruhiger angehen ließ, stellte er sich bei „seinem TVN“ immer wieder in den Dienst, war Abteilungsleiter, stellvertretender Abteilungsleiter, kommissarischer Abteilungsleiter und noch Kassier bei der SG Nebringen/Reusten. Zuletzt vertrat er auch als Beisitzer im Hauptausschuss des Gesamtvereins TV Nebringen immer wieder die Handball-Belange. Für dieses langjährige und außerordentliche Engagement möchte ich mich an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken.



Mit einem von SG-Leiter Daniel Heckel überreichten Essensgutschein fürs Nebringer Sportheim-Restaurant Gauri kann sich Roland Bandel (links) für den im Juni anstehenden Funktionärs-Ruhestand stärken.

Zuletzt gab es noch kurzfristig eine Personal-Änderung beim Amt des Abteilungsleiters. Kurz vor der Abteilungsversammlung musste Lars

der seit einem Jahr den Posten als Abteilungsleiter bekleidet, bekanntgeben, dass er aus persönlichen Gründen sich nicht wieder aufstellen lassen wird. Dies stellt für die Abteilung einen herben Verlust dar. Dankeswerter Weise übernimmt Andreas Gauß das Amt kommissarisch für das nächste Jahr. Der Stellvertreter Daniel Heckel ist ebenfalls noch ein Jahr gewählt, so dass die Leitung der Handballabteilung weiterhin gesichert ist. Somit ist die Abteilung auf der Suche nach einem neuen Abteilungsleiter oder Abteilungsleiterin.

Es wird also mal wieder in vielen Belangen ein spannendes Handballjahr werden. Für den TVN, die SG Nebringen/Reusten und die neue JSG AmmerGäu.

Von der JSG werden sicherlich neue Impulse ausgehen und ein frischer Wind wird durch die Handball-Hallen wehen. Es wird aber noch einiges an Abstimmungsarbeit geben, bis alle Schnittstellen gut zusammenarbeiten.

Doch können wir auf eine normale Saison hoffen oder wird eine neue Virus Variante abermals Hygienekonzepte und Saisonpausen erforderlich machen? Wir wissen es nicht. Doch ich bin mir sicher, was auch kommen mag, zusammen werden wir das Mögliche tun, um weiterhin Handball spielen zu können.

Daniel Heckel, SG Leiter und stellvertretender Abteilungsleiter